

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände

und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.								Zusammen.
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
1. Religionslehre a) evangelische	2	2		2		2	3		11
„ b) katholische		2		2			3		7
2. Deutsch	3	3	3	2	2	3	²⁾ ₁₎ 3	³⁾ ₁₎ 4	21 + 2
3. Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58
4. Griechisch	6	6	6	6	6				30
5. Französisch	2	2	3	3	3	4			17
6. Englisch	2	2							4
7. Hebräisch	2	2							4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
9. Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
10. Naturbeschreibung					2	2	2	2	8
11. Physik	2	2	2	2					8
12. Turnen		3			3		3		9
13. Zeichnen		2		2	2	2	2		10
14. Schreiben							2	2	4
15. Gesang				1			1	1	5
				1			1		

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Schuljahr 1900/1901.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.									Zusammen.
			I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
1.	Direktor Matschky.	I.	7 Latein 4 Griech.		2 Homer						13
2.	Professor Jorcke.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik 2 Engl.	4 Math.	3 Math.					21
3.	Professor Dr. Kampfner.	IIb.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	5 Latein 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 6 Griech.					22
4.	Oberlehrer Dr. Radke.	IIIa.	3 Turnen 2 Hebr.			2 Religion 3 Deutsch 4 Griech.	7 Latein	2 Religion			23
5.	Oberlehrer Dr. Eichner.	IIa.	2 Homer	7 Latein 6 Griech.			2 Deutsch 6 Griech.				23
6.	Oberlehrer Dr. Henze.	IIIb.			2 Physik	2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.	2 Erdkunde 4 Rechnen	2 Naturf.	23
7.	Oberlehrer Dr. Jacob.	IV.	2 Religion 3 Deutsch	2 Hebr.	3 Deutsch	2 Religion		7 Latein	3 Religion		22
8.	Oberlehrer Bunte.	V.			2 David		7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Deutsch 8 Latein		23
9.	Oberlehrer Dr. Lichtenstein.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 4 Franz. 3 Turnen				22
10.	Wiss. Hilfslehrer Dr. Schulz.	VI.				2 Gesch. 1 Erdk.		3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24
11.	Lehrer am Gymnasium Liebig.		2 Zeichnen 1 Gesang			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang	28
12.	Schulamts-Kandidat Brade.		beurlaubt								
	Im Nebenamt beschäft. Lehrer:										
13.	Kath. Rel.-Lehrer Propst Lic. Lüdke.		2 Religion		2 Religion		3 Religion				7

3a. Übersicht über die Lektüre im Schuljahr 1900/1901.

Deutsch.	I.	S. S.	Klopstock'sche Oden (mit Auswahl). Lessings Laokoon. Privatlektüre: Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet. Fischarts Glückhaftes Schiff von Zürich.
		W. S.	Goethes Iphigenie. Schillers Braut von Messina. Privatlektüre: Schillers Don Carlos. Shakespeares Macbeth.
	IIa.	S. S.	Das Nibelungenlied. Die Dichtungen Walthers von der Vogelweide. Privatlektüre: Wolframs von Eschenbach Parzival.
		W. S.	Die Dichtungen Walthers von der Vogelweide. Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Wallenstein. Privatlektüre: Herders Eid. Goethes Egmont.
	IIb.	S. S.	Goethes Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.
		W. S.	Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Heinrich von Kleists Prinz von Homburg. Patriotische Prosa aus den Jahren 1806—1815 (Ausgabe von Velhagen und Klasing). Schillers Balladen, Glocke, Wilhelm Tell.
	IIIa.	S. S.	Cicero, Ausgewählte Briefe; Ausg. Dettweiler.
		W. S.	Tacitus, Historische Schriften in Auswahl, von Weidner. Leipzig. Freytag. IV. Römer und Germanen. Horaz, Oden III. IV. Ausgewählte Satiren und Episteln. — Privatim und extempore: Sallust, bellum Jugurthinum.
	IIa.	S. S.	Sallust, Catilina. Vergils Aeneis Buch III und IV in Auswahl.
		W. S.	Livius XXI. Vergils Aeneis, Auswahl aus VI—XII.
Latein.	I.	S. S.	Cicero, Ausgewählte Briefe; Ausg. Dettweiler.
		W. S.	Tacitus, Historische Schriften in Auswahl, von Weidner. Leipzig. Freytag. IV. Römer und Germanen. Horaz, Oden III. IV. Ausgewählte Satiren und Episteln. — Privatim und extempore: Sallust, bellum Jugurthinum.
	IIa.	S. S.	Sallust, Catilina. Vergils Aeneis Buch III und IV in Auswahl.
		W. S.	Livius XXI. Vergils Aeneis, Auswahl aus VI—XII.
	IIb.	S. S.	Livius XXI in Auswahl. Ovid, Metamorphosen in Auswahl.
		W. S.	Cicero, Reden gegen Catilina. I und II. Ovid, Elegien in Auswahl.
	IIIa.	S. S.	Caesar, de bello Gallico I, 30—54, V—VII mit Auswahl. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl.
		W. S.	Caesar, de bello Gallico I, 1—29; II—IV in Auswahl.
	IIIb.	S. S.	Sophocles, Oias.
		W. S.	Plato, Apologie und Krito. — Privatim und extempore: Xenophon, Hellenica in Auswahl.
Griechisch.	I.	S. S.	Sophocles, Oias.
		W. S.	Plato, Apologie und Krito. — Privatim und extempore: Xenophon, Hellenica in Auswahl.
	IIa.	S. S.	Homer, Oias XII—XXIV in Auswahl.
		W. S.	Xenophon, Memorabilien, mit Auswahl. Herodot, Auswahl a. B. I. VI. VII. Homer, Odyssee VII—XXIV in Auswahl.
	IIb.	S. S.	Xenophon, Anabasis III—VII mit Auswahl. Homer, Odyssee I—V in Auswahl, VI ganz.
		W. S.	Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl.
	IIIa.	S. S.	Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl.
		W. S.	Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl.
	IIIb.	S. S.	Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl.
		W. S.	Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl.
Französisch.	I.	S. S.	Barrau, Scènes de la Révolution.
		W. S.	Molière, Misanthrope.
	IIa.	S. S.	} Daudet, Le Petit Chose.
		W. S.	

- IIb. S.:S. Galland, Sindbad le Marin.
 W.:S. Souvestre, Sous la Tonnelle.
- Englisch. I. S.:S. } Goldsmith, The Vicar of Wakefield.
 W.:S. }

3b. Thematata der deutschen Aufsätze.

- I. 1. Zu seinem Heile ist der Mensch ein Kind der Sorge. 2. Hektors und Siegfrieds Tod, verglichen nach ihrer tragischen Wirkung. 3. Haben die Künstler der Laokoongruppe dem Vergil nachgeahmt oder dieser jenen? (Nach Lessings Laokoon.) (Klassen-Aufsatz). 4. Inwiefern hat Goethe in Hermann und Dorothea die Kunstgezehe befolgt, die Lessing im Laokoon aufstellt? 5. Welches Bild giebt Fischarts Glückhaftes Schiff von der Persönlichkeit des Dichters? 6. Die Schicksale Drefts bis zu seiner Ankunft in Tauris. (Nach Goethes Iphigenie). (Klassen-Aufsatz). 7. Menschliche Schuld und göttliches Walten in dem Geschehe des Sophokleischen Nias. 8. Welche Gedanken erweckt in uns das neue Aulagemälde?
- IIa. 1. Als Schwäche bedauert, als Schuld getadelt, Gepriesen als Glück, ja zur Tugend geandelt: So vielfach zu messen ist das Vergessen. 2. Mit welchem Rechte kann man behaupten, daß im Nibelungenliede Siegfried sich selbst sein Schicksal bereitet? 3. Die Treue im Nibelungenliede. (Klassen-Aufsatz). 4. Licht- und Schattenseiten des Reisens. 5. Was ergibt sich aus den Dichtungen Walthers von der Vogelweide für das äußere Leben dieses Dichters? 6. Hagen und Rei. Ein Vergleich. 7. Wie bewahrt sich in Goethes Götz von Berlichingen das Wort: Das Leben ist der Güter höchstes nicht? 8. Die Zustände Deutschlands im dreißigjährigen Kriege nach Schillers Wallensteins Lager. (Klassen-Aufsatz).
- IIb. 1. Die Wohnstube des Schulmeisters Lamm in Stolz. 2. Die Exposition in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Was haben Hermann und Dorothea erlebt, bevor sie miteinander zusammentrafen? (Klassen-Aufsatz). 4. Das Meer, des Menschen Freund und Feind. 5. Die Schicksale Mangolds. (Nach Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben). 6. Just und Werner. (Nach Lessings Minna von Barnhelm). 7. Welche Gaben bringen die Götter im zweiten Teile des Eleusischen Festes dar? (Klassen-Aufsatz). 8. Mit welchem Rechte trägt Friedrich II. den Beinamen „der Große“? 9. Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? 10. Die Schuld des Prinzen von Homburg.
- IIIa. 1. Wie überwand Damon die Hindernisse, die sich seiner Rückkehr nach Syrakus entgegenstellten? 2. Der Meisterschuß. (Nach Kinkels „Otto der Schütz“.) 3. Die Kraniche des Ibykus, von Schiller. Inhaltsangabe. (Klassen-Aufsatz). 4. Die Kaiserwahl, von Uhland. Inhaltsangabe. (Klassen-Aufsatz). 5. Der Sieg Gertruds über die Bedenken Staufachers. (Nach Schillers Wilhelm Tell. I. 2.) 6. Die Glocke als Begleiterin der menschlichen Erlebnisse. 7. Melchthal im Hause Walther Fürsts. (Nach Schillers Wilhelm Tell.) (Klassen-Aufsatz). 8. Durch welche Thatfachen werden die Waldstätte zur Verschwörung auf dem Rütli gedrängt, und welches sind die Beschlüsse der Versammlung? 10. Der Apfelschuß. (Nach Schillers Wilhelm Tell.) 10. Klassen-Aufsatz.
- IIIb. 1. Niemand ist vor dem Tode glücklich zu preisen. 2. Das Gewitter. 3. Arion berichtet bei Periander über seine Rückreise. (Klassen-Aufsatz). 4. Unser Klassenzimmer. 5. Der Überfall in Wildbad. 6. Die Schlacht bei Viatte. 7. Krösus auf dem Scheiterhaufen. (Bericht eines Augenzeugen). 8. Geschichte eines Geldstücks. (Von ihm selbst erzählt). 9. Ein Schützenfest in Kleve im 14. Jahrhundert. (Klassen-Aufsatz). 10. Auf dem Bahnhofe.

3c. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1901.

1. Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung haben die beiden Nebenpersonen Arkas und Phylades in Goethes Iphigenie?
2. Übersetzung ins Lateinische: Im Anschluß an Cicero, epist. ad fam. XV, 4.
3. Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophon, Hellenika IV, 1, 3--12.
4. Übersetzung aus dem Französischen: Sarrcey, Le Siège de Paris, ch. IX.
5. Hebräische Arbeit: Genesis 28, 12--16.
6. Mathematische Arbeit: 1. Eine Stadt macht eine Anleihe von 80000 Mark, welche sie in 25 Jahren amortisieren will. Wie viel muß am Ende jedes Halbjahres abgezahlt werden, wenn die Zinsen $4\frac{1}{2}\%$ betragen? 2. Ein Lichtstrahl treffe unter einem Winkel $\alpha = 52^\circ 30'$ auf ein Glasprisma, dessen brechender Winkel $\gamma = 62^\circ$ und dessen Brechungsquotient $n = 1,5$ ist. Unter welchem Winkel wird dieser Strahl aus dem Prisma heraustreten, und wie groß ist die Gesamtablenkung? 3. In eine Kugel wird ein gerader Kreis so eingeschrieben, daß seine Höhe durch den Mittelpunkt stetig geteilt wird. Wie verhalten sich die Volumina beider Körper? 4. Ein Kreis und eine Gerade sind durch die Gleichungen $(x-3)^2 + (y-4)^2 = 10$ und $2x + y = 15$ gegeben. Wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks, dessen Eckpunkte die beiden Schnittpunkte und der Kreismittelpunkt sind, und welches sind die Gleichungen der beiden anderen Dreiecksseiten?

3d. Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 163, im Winter 165 Schüler.

Von diesen waren befreit	von Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlicher Zeugnisse:	12	—
aus anderen Gründen:	—	1
	zusammen:	13
also von der Gesamtzahl der Schüler:	8 %.	

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 3 Turnabteilungen in der Stärke von 52, 57 und 44 Schülern.

Für den Turnunterricht waren 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten

in der 1. Abteilung (I — IIIa)	Oberlehrer Dr. Radke,
" " 2. " (IIIb — IV)	Oberlehrer Dr. Lichtenstein,
" " 3. " (V — VI)	Lehrer am Gymnasium Liebig.

Freischwimmer sind $73 = 44\%$ der Gesamtzahl der Schüler; erst im Berichtsjahre haben das Schwimmen 11 davon gelernt.

2. Singen.

Sexta (2 Std.) und Quinta (2 Std.): Treffübungen nach den Singtafeln von Rothe. Einübung von Volksliedern (ein- und zweistimmig) und Chorälen. Die fähigeren Schüler der Quarta und der Tertia hatten 2 Std., die der Sekunden und der Prima 1 Std. Chorgesang. Liebig.

3. Zeichnen.

Zeichnen nach plastischen Ornamenten und Gipsfiguren mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Zeichnen nach der Natur; einfache Gegenstände auch in farbiger Ausführung. Darstellende Geometrie. Die Elemente der Schattenkonstruktion und Perspektive. Prima und beide Sekunden. 2 Stb. Liebig.

4. Eingeführte Lehrbücher.

Religionslehre.	evangel.	VI.—I. VI.—V. II.—I.	Noack, Luthers kleiner Katechismus. Preuß, Biblische Geschichten. Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Ausgabe B.
	kathol.	I. VI.—V. VI.—III. IV.—III. II.—I.	Novum testamentum graece. Schuster, Katechismus. Schuster—Mey, Biblische Geschichte (mit den sonntäglichen Evangelien). König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht. " Lehrbuch " " " "
Deutsch.		VI.—IIIa.	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
Lateinisch.		V.—Ia. VI.—IIIa.	Ellendt — Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch. Neue Ausgabe.
Griechisch.		IIIb.—I. IIIb.—IIIa.	Franke—Bamberg, Griech. Formenlehre; Seyffert—Bamberg, Hauptregeln d. griech. Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. u. 2. Teil. Neue Ausgabe. [Syntax.
Französisch.		IV.—IIIb.	Plöb—Kares, Elementarbuch. Ausgabe B.
		IIIa.—I. }	Plöb—Kares, Übungsbuch. Ausgabe B. Plöb—Kares, Sprachlehre. Als Lexikon wird empfohlen die Schulausgabe von Sachs—Villatte.
Englisch.		IIa.—I.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache.
Hebräisch.		IIa.—I.	Strack, Hebr. Grammatik. " " Übungsbuch.
Geschichte.		IV.—I. IV.	Gauer, Geschichtstabellen.
		III.—IIb. IIa.—I.	Zänicke, Geschichte der Griechen und Römer. 4. Auflage. Die deutsche und die brand.-preuß. Geschichte. H. Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte I.—III.
Erdkunde.		V.—I. VI.—V.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde.
		IV.—I. IIIa. IIIb.—I.	Debes, Schulatlas. Diercke—Gaebler, Schulatlas. Kleiner Kolonial-Atlas. Buzger, Historischer Atlas.
Mathematik und Rechnen.		VI.—IV. IV.—I.	Harms und Kallius, Rechenbuch. Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik.
		III. IIb. IIb.	" " I. Planimetrie. " " II. Arithmetik.
		II.—I. I.	" " III. Trigonometrie. Stereometrie. " " Anfangsgründe der Trigonometrie.
		III.—I. III.—I. II.—I.	" " Propädeutischer Unterricht in der Körperlehre. " " Geometrische Konstruktions-Aufgaben. Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Gauß, Logarithmen.
Physik.		IIIa.—I.	Cunz, Grundriß der Physik. Ausgabe A.
Naturbeschreib.		VI.—III.	Bail, Neuer methodischer Leitfaden.
Gesang.		VI.—V.	Neuer deutscher Viederfranz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

12. II. 1900. Abiturienten sind eintretenfalls darauf aufmerksam zu machen, daß eine in Freiburg in der Schweiz verbrachte Studienzeit keine Anrechnung findet.
23. II. „ 2 Exemplare Wislicenus, Deutschlands Seemacht, werden zu Prämien überwiesen.
7. IV. „ Oberlehrer Dr. Niehle wird an das Berger-Gymnasium in Posen versetzt.
7. IV. „ Hilfslehrer Dr. Lichtenstein aus Gnesen wird als Oberlehrer angestellt.
10. IV. „ In den Formularen für die Freiwilligen-Zeugnisse sind Änderungen vorgenommen.
24. IV. „ Der Schulamts-Kandidat Dr. Schulz wird zur Ableistung des Probejahrs überwiesen.
28. IV. „ Die Schüler sind am 5. V. auf die Bedeutung der Großjährigkeits-Erklärung des Kronprinzen hinzuweisen.
5. V. „ 2 Exemplare „Die Hohenzollern in Wort und Bild“ werden für die Bibliotheken überwiesen.
19. V. „ Grundsätze für die Aufnahme von Schülern nach I. und Berechnung der Zeit des Aufenthalts in I. bei einem Wechsel der Anstalt.
14. VI. „ Der Schulamts-Kandidat Brade wird für ein weiteres Jahr beurlaubt.
15. VII. „ Dem Oberlehrer Dr. Kampfner ist der Professortitel verliehen worden.
16. VII. „ Der 9. Jahrgang des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele wird für die Bibliothek überwiesen.
21. IX. „ 5 Exemplare Martens, Johann Gutenberg, werden zur Verteilung als Prämien überwiesen.
29. X. „ Dem Professor Dr. Kampfner ist der Rang der Räte IV. Klasse Allerhöchst verliehen.
31. X. „ 3 Exemplare „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande“ werden zu Prämien überwiesen.
24. XII. „ Die Abschlußprüfung kommt in Wegfall.
26. XII. „ Grundsätze für die Berechnung des pensionsfähigen Dienstalters.
29. XII. „ Am 18. I. ist eine öffentliche Schulfeier zu veranstalten.
4. I. 1901. Ferienordnung für 1901:

Schulschluß:

Ostern: Sonnabend, den 30. März.
 Pfingsten: Freitag, den 24. Mai, 4 Uhr.
 Sommerferien: Sonnabend, den 6. Juli.
 Michaelis: Dienstag, den 1. Oktober.
 Weihnachten: Sonnabend, den 21. Dezember.

Schulanfang:

Dienstag, den 16. April.
 Donnerstag, den 30. Mai.
 Mittwoch, den 7. August.
 Dienstag, den 15. Oktober.
 Dienstag, den 7. Januar 1902.

10. I. „ Die vom Ministerium übersandten 30 Exemplare des Doeplerschen Gedenkblattes sind am 18. Januar zu verteilen.
16. I. „ Den Bibliotheken werden im Auftrage des Herrn Ministers eine Anzahl Bücher nautischen Inhalts überwiesen.
18. II. „ Als Erweis zureichender Schulbildung für die Subalternbeamten-Laufbahn genügt bei neunstufigen höheren Lehranstalten die einfache Versetzung nach Obersekunda.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1900/1901 wurde am 19. April eröffnet.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres waren aus dem Lehrkörper der Anstalt ausgeschieden der Oberlehrer Dr. Miehle und der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Welter. Ersterer wurde an das Berger-Gymnasium in Posen berufen, Dr. Welter ging an das Gymnasium zu Neustadt D.-S. Beiden Kollegen spreche ich namens der Anstalt den besten Dank für ihre unserer Anstalt geleisteten Dienste aus. An Stelle des Oberlehrer Dr. Miehle trat der zum Oberlehrer ernannte bisherige Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium zu Gnesen Dr. Lichtenstein.

Julius Lichtenstein, geboren im April 1866 in Bromberg, vorgebildet auf dem Gymnasium daselbst, studierte auf den Universitäten Berlin und Halle neuere Sprachen und Germanistik und bestand am 27. April 1891 die Staatsprüfung. Den philosophischen Doktorgrad erwarb er sich an der Universität Leipzig auf Grund seiner Abhandlung „Zur Parzivalfrage“. Das Seminar- und Probejahr leistete er an dem Bromberger Gymnasium und Realgymnasium ab und war dann vertretungsweise und als wissenschaftlicher Hilfslehrer an letzterer Anstalt sowie an dem Realgymnasium in Posen, den Gymnasien zu Inowrazlaw, Schneidemühl, Bissa und Gnesen thätig. Am 1. April 1900 wurde er zum königlichen Oberlehrer ernannt und an das Gymnasium in Fraustadt versetzt.

Die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers konnte erst am 6. Juni mit dem der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesenen Dr. Schulz wieder besetzt werden. Bis dahin übernahmen mehrere der Lehrer die Vertretung der unbefetzten Stelle.

Der Hilfslehrer Brade war auch für das Schuljahr 1900/1901 beurlaubt.

Durch Krankheit oder sonstige Gründe (Familienangelegenheiten, Einberufung als Geschworener oder Schöffe u. i. w.) waren dem Unterrichte entzogen Professor Torcke 4 Tage, Professor Dr. Kampsner 1 Tag, die Oberlehrer Dr. Radke 14, Dr. Eichner 4, Dr. Henze 4, Dr. Jacob 1, Bunte 5, Hilfslehrer Dr. Schulz 3, Lehrer am Gymnasium Liebig 21 und der Direktor 10 Tage. Auch der katholische Religionsunterricht mußte wiederholt ausfallen.

Am 1. Juni wurde der Ostern 1898 in den Ruhestand versetzte Professor Scholke von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Das Lehrerkollegium und die in den Pfingstferien hier anwesenden Schüler gaben ihm am 4. Juni das letzte Geleit. Eine Trauerfeier für den Verstorbenen verband der Direktor mit der Kaiser Friedrich-Gedächtnisfeier am 15. Juni.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend; nur im November fehlten ziemlich viel Schüler der unteren Klassen wegen Erkrankung an Masern, die aber zum Glück durchweg recht mild auftraten. Wegen Ausbruchs derselben Krankheit in seiner Familie mußte auch der technische Lehrer Liebig 17 Tage dem Unterrichte fern bleiben.

Die ungewöhnliche Hitze im August zwang trotz der günstigen Lüftungsverhältnisse der neuen Anstalt an 6 Tagen den Unterricht von 11, z. T. schon von 10 Uhr ab ausfallen zu lassen.

In den Tagen vom 7. bis 9. Juni unternahm der Direktor, begleitet und unterstützt von den Oberlehrern Dr. Jacob und Dr. Lichtenstein, mit den Primen und Sekunden einen Ausflug nach dem Riesengebirge — durch freundliche Zuwendungen war es ermöglicht worden, auch einige unbemittelte Schüler mitzunehmen. Die vom schönsten Wetter begünstigte Fahrt nahm einen sehr guten Verlauf und dürfte allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben, namentlich denen, die zum erstenmal die Schönheiten einer Gebirgswanderung genießen durften.

Die übrigen Klassen unternahmen am 18. Juni unter Leitung der Ordinarien ihren Schulspaziergang nach verschiedenen Zielen.

Am 4. Mai beehrte Seine Excellenz der Herr Oberpräsident v. Bitter mit dem Herrn Regierungs-Präsidenten Krahmer die Anstalt mit seinem Besuche, nahm die Vorstellung des Lehrkörpers in der Aula vor versammelten Schülern entgegen, besichtigte die Anstaltsräume und wohnte dem Unterrichte in einigen Klassen bei.

Am 5. Mai wurde im Unterrichte auf die Bedeutung der am 6. Mai erfolgenden Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen hingewiesen.

Die Gedächtnisfeiern für die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der gewohnten Weise abgehalten. Ebenso wurde der Gedenktag der Reformation in der hergebrachten Weise gefeiert.

Die Feier des Sedantages gestaltete sich diesmal insofern besonders bedeutungsvoll, als an diesem Tage (1. September) das von dem Ministerium der Anstalt geschenkte Aula-Wandgemälde von Grottemeyer „Armins Heimkehr aus der Schlacht im Teutoburger Walde“ enthüllt und eingeweiht wurde. Der von einem Oberprimaner gedichtete und gesprochene Prolog, die Festrede des Direktors sowie die Gesänge nahmen in gleicher Weise auf die Bedeutung des Tages und die Bedeutung des Bildes Bezug.

Auf Allerhöchsten Befehl wurde am 18. Januar, dem 200jährigen Jubiläum des Königreichs Preußen, eine öffentliche Schulfeier veranstaltet, bei der der Hilfslehrer Dr. Schulz die Festrede hielt und die melodramatische Tondichtung von Schulz „200 Jahre unter dem schwarzen Adler“ zur Aufführung gelangte. Außerdem wurden bei der Feier die vom Herrn Minister zu Prämien bestimmten Bücher an würdige Schüler verteilt, während nach der Feier 30 Exempl. des Doeplerschen Gedenkblattes (Geschenk des Herrn Ministers) und 50 Exempl. der Festschrift von Polack, Zweihundert Jahre Preußisches Königtum, (auf Anstaltskosten beschafft) ausgeteilt wurden.

Da mit Rücksicht auf die Jubiläumsfeier die Feier des Allerhöchsten Geburtstages fortfallen sollte, so gestaltete der Direktor die Morgenandacht des 26. Januar in einer die Bedeutung des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs betonenden Weise.

Die Reifeprüfung im Schuljahr 1899/1900 fand am 21. und 22. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrat D. Polte statt. Von den 9 Schülern der Anstalt, die sich dem Examen unterzogen, war 1 nach den schriftlichen Arbeiten zurückgetreten, die übrigen 8 erhielten das Zeugnis der Reife, während von 4 der Anstalt überwiesenen Extraneern keiner für reif erklärt werden konnte.

Die diesjährige Reifeprüfung fand am 9. März unter dem Vorsitz des Direktors statt; den 7 Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1900	9	9	9	17	19	27	21	33	18	162
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1899/1900	9	2	3	4	3	2	4	2	3	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	7	5	10	13	17	15	27	11	—	105
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	1	1	—	—	3	4	6	15	30
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1900/1901	7	6	12	16	20	26	33	21	19	160
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	—	—	—	1	—	2	1	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	4	1	2	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—	1	—	1	1	2	5
8. Frequenz am Anfang des Winterh. 1900/1901	7	8	12	16	21	23	33	22	21	163
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1901	7	8	12	17	21	23	33	21	22	164
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 .	19,5	19,5	17,7	16,8	15,5	14,2	13,4	12,2	11	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	88	64	—	8	85	75	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	91	63	—	9	89	74	—
3. Am 1. Februar 1901	92	62	—	10	89	75	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 14, Michaelis 1900: 0. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Michaelis 0.

Befreiung vom Religionsunterricht ist nicht nachgesucht worden.

3. Abiturienten.

a) Ostern 1900.

Auf. Nr.	N a m e.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Be- kennt- nis.	D e s V a t e r s		Aufenthalt		Gewählter Beruf.	
					Stand.	Wohnort.	im hies. Gymn.	in I.		
194	63	Ebner, Franz	17. VIII 1882	Fraustadt	ev.	Sanitätsrat	Fraustadt	9	2	Heeresdienst
195	64	Glaubig, Waldemar	1. VIII. 1880	Grenzheide, Kr. Ostrowo	ev.	Förster	Josephs- thal, Kr. Bomst	9	2	Theologie und Philologie
196	65	Kaluschke, Bernhard	7. IX. 1881	Wollstein, Kr. Bomst	kath.	Amtsges.- Sekretär	Fraustadt	9	2	Steuer
197	66	Markwiß, Valentin	14. II. 1879	Rakwiß, Kr. Bomst	kath.	Arzt	Wollstein	6	2	Medizin
198	67	Radhaus, Adolf	18. IX. 1880	Bojanowo, Kr. Rawitsch	ev.	Bäckermeister	Bojanowo	5	2	Baufach
199	68	Schölke, Günther	2. X. 1881	Nafel, Kr. Wirß	ev.	Professor a. D.	Fraustadt	9	2	Medizin
200	69	Strack, Ernst	5. I. 1881	Weißenfels	ev.	† Ingenieur	Großmutter: Fraustadt	10	2	Elektrotechnik
201	70	Zeuschner, Kurt	2. XI. 1879	Posen	ev.	Telegraphen- Revisor a. D.	Fraustadt	4½	2	Theologie

b) Ostern 1901.

202	71	Gürtler, Fritz	15. IX. 1881	Buß	ev.	Pastor	Fraustadt	10	2	Naturwissen- schaften
203	72	Jackmann, Otto	27. VII. 1882	Jästersheim, Kr. Guhrau	ev.	Lehrer	Jästers- heim	6	2	Mathematik u. Natur- wissenschaften
204	73	Jesiek, Eduard	3. X. 1882	Kaliszlowice, Kalisie Kr. Schildberg	kath.	Lehrer	Radomierz Kr. Bomst	7 3/4	2	Philologie
205	74	Maehlich, Georg	27. VI. 1880	Steinau a. d. Oder	kath.	Kreissekretär	Fraustadt	12	3	Medizin
206	75	Mattenkloft, Walter	13. X. 1881	Grünberg	ev.	Fabrikdirektor	Dschere- leben	9 1/2	2	Jura
207	76	Rademacher, Alfred	9. IV. 1879	Ilgen, Kr. Fraustadt	kath.	Lehrer	Ilgen	11	3	Elektrotechnik
208	77	Zörn, Gerhard	15. IX. 1882	Niemberg, Kr. Goldberg- Haynau	ev.	Gutsbesitzer	Ober- Pritschen, Kr. Fraustadt	10	2	Medizin

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek.

(Verwalter: Professor Dr. Kampfner.)

a) Angekauft wurden: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, 1900. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher. Fricke und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 62—66. Blätter für höheres Schulwesen. Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Fauth und Köster, Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. Umlauf, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Sybel und Lehmann, Historische Zeitschrift. Delbrück, Preussische Jahrbücher. Das humanistische Gymnasium. Archäologischer Anzeiger. Grimm, Deutsches Wörterbuch. X. 3—5. Fricke und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Bf. 75—77. Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Bd. 3. Saint Viktor, Die beiden Masken. 3 Bde. Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. Herrlich, Das Dogma des klassischen Altertums. Heinze, Aufgaben. Bd. 11—13. Seiler, Entwicklung der deutschen Kultur. 2 Bde. Büchner, Biblische Konfession. Ottmann, Das Büchlein vom deutschen Vers. Jahrbuch der Naturwissenschaft. Jahrg. 13—15. Menge, Die Oden und Epoden des Horaz. Sadebeck, Kulturgewächse der deutschen Kolonien. Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. von Wilamowitz-Möllendorff, Griechische Tragödien. 2 Bde.; Ders. Vorträge und Aufsätze. Mugbauer, Griechische Tempuslehre. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Jahrg. 13 und 14. Pauly, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft. 3. Aufl. von Wissowa. 1—7. Hbbd.

b) Geschenk wurden: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Grunert, Archiv für Mathematik und Physik. v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Jahrg. IX. Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Jahrg. 1899. 2 Exp. Jahrg. 1900. 2 Exp.; Beiträge zur Flottennovelle 1900. 2 Exp. Schmoller, Sering und Wegner, Handels- und Machtpolitik. Reden und Aufsätze. 2. Aufl. 2 Bde. 2 Exp.

2. Schüler-Bibliothek.

(Verwalter: Professor Dr. Kampfner.)

a) Angekauft wurden: Stillsfried-Alcantara und Rugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier II. 1. Lohmeyer, Jugendbücherei Bd. X—XII. Fontane, Vor dem Sturm; Kriegsgefangen. Bonnell, Das Jahrhundert des großen Kurfürsten. Frey, Alt-Brandenburg. 3 Bde. Schwebel, Historische Romane. 3 Bde. Sturmhöfel, Der Schulmeister von Wusterhausen. Müllenbach, Waisenheim. Montgomery, Schloß Seeburg. Wisemann, Fabiola. Newman, Callista. Becker, Auf der Wildbahn. Hauff, Lichtenstein. Kingsley, Hypatia; Römer und Germanen. Kindfleisch, Feldbriefe. Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanz-Offiziers. 2 Bde. Klein, Froeschweiler Chronik; Froeschweiler Erinnerungen. Brachvogel, Der Fels von Erz; Der deutsche Michel. Bredow, Die beiden Rittmeister. Hefekiel, Unterm Sparren-

schild; Deutsche Träumer. Ring, Die Schützlinge des großen Kurfürsten. Werder, Der wilde Reutlingen; Schwertklingen.

b) Geschenkt wurden: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Wort und Bild. 2 Exp. Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Jahrg. 1899. 3 Exp. Jahrg. 1900. 3 Exp. Nautikus, Beiträge zur Flotten-novelle 1900. 3 Exp. Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik. 3 Exp. Lohmeyer, Zur See, mein Volk. See- und Flottenlieder. Vom Marineamt: Lindner, Die deutsche Hanse.

3. Unterstützungs-Bibliothek.

(Verwalter: Professor Dr. Kampfner.)

Geschenkt wurden von den Schülern Ekersdorff, v. Jagwitz, Lipowicz, Lürman, Sieg, v. Skapski, Rohrmann und Walter verschiedene Schulbücher.

4. Sammlungen

a. für den physikalischen und chemischen Unterricht.

(Verwalter: Professor Forcke und Oberlehrer Dr. Henze.)

Ein Accumulator und ein Regenmesser. Ein Apparat zur Synthese des Wassers.

b. für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Henze.)

Salmo fario (Metamorph.) Testudo graeca. Trepidonotus natrix. (Skelett.) — Saat-Schnellkäfer. Borkenkäfer. Nonne. Rübeneule. Eintagsfliege. Rebenschildlaus. Bufo vulgaris. Platessa flesus. Silurus glanis. Petromyzon fluviatilis. Herr Hauptmann Dorn schenkte einen ausgestopften Buffard.

c. für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht und sonstige Anschauungsmittel.

(Verwalter: Hilfslehrer Dr. Schulz.)

Schwabe, Schulwandkarte des römischen Reichs. Bötticher und Freytag, Historische Wandkarte von Mitteleuropa. Kiepert, Europa. — Augustus-Statue. (Bruckmann-München.) — Geistbeck-Engleder, Geographische Typenbilder 14. Bayrische Königsschlösser. — Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. Serie IV., V.

d. für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Griechische Thongefäße. Schliemann'sche Thongefäße. Ausgestopfte Vögel: Stockente, Pirol, Buntspecht, Edelfink, Distelfink, Kohlmeise, Rotkehlchen. Mettlacher Mosaikplatten.

e. für den Gesangsunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Schulz, G. Zwei Jahrhunderte unter dem Schwarzen Adler. — Abt, Fr. Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannschlacht.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Unterstützungskasse. Am 1. März 1900 war ein Bestand von 766,87 Mk., (300 Mk. Pfandbrief und 466,87 Mk. in einem Sparkassenbuche bzw. bar.) Hierzu kamen 24 Mk. von 8 Schülern und Zinsen 23,90 Mk.; mithin in Summa 814,77 Mk.

Vorausgab wurden für Bücher 22,50 Mk. und 7,65 Mk. sonstige Ausgaben; zusammen 30,15 Mk., sodaß sich am 1. März 1901 ein Bestand von 784,62 Mk. ergab. Eine Anzahl Schüler erhielt leihweise Bücher aus der Unterstützungsbibliothek.

2. Krügerstiftung. Vom 1. April 1900 ab besitzt die Stiftung Hypotheken in Höhe von 3000 Mk. und 500 Mk. Schuldverschreibungen der $3\frac{1}{2}\%$ preussischen konsolidierten Staatsanleihe. Die Zinsen sind stiftungsgemäß einem Abiturienten als Stipendium überwiesen worden.

3. Simon und Viktor Fuchs'sche Stiftung. Die Zinsen in Höhe von 180 Mk. sind stiftungsmäßig zur Unterstützung von Schülern bzw. Abiturienten verwendet worden.

4. Aus dem Stipendienfonds des Oberpräsidiums und des Provinzial-Schul-Kollegiums der Provinz Posen erhielten 4 Schüler je 150 Mk.

5. Freischule. 10 % von der Gesamtzahl der Schüler waren nach den Bestimmungen des Etats von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Für alle diese Geschenke und Zuwendungen sage ich hiermit im Namen der Anstalt ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Aus der Schulordnung sei Folgendes mitgeteilt:

Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht der Schule. Sie bedürfen für Wahl und **Wechsel** der Pension der **vorherigen** Genehmigung des Direktors. — Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden, oder ist jemand in dem Hausstande, zu welchem er gehört, davon befallen, so ist er vom Schulbesuch ausgeschlossen, bis er eine Bescheinigung des Kreisphysikus beibringt, daß sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Jede durch Krankheit herbeigeführte Schulversäumnis muß, wenn möglich, gleich in der ersten versäumten Stunde gemeldet werden. Für jede sonstige Schulversäumnis bedarf es der **vorherigen** Genehmigung des Direktors. — Wenn ein Schüler der oberen Klassen Privatstunden geben will, so hat er dazu in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Direktors einzuholen, auch den Nachweis zu liefern, daß Vater oder Vormund nichts dagegen einzuwenden haben. — Ebenso darf kein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors in den Schulfächern Nachhilfestunden nehmen. — Die Schüler haben sich in den Monaten Oktober bis Februar von 6 Uhr abends ab, im März, April und September von 7 Uhr ab, in den Monaten Mai bis Juli von 9 Uhr ab und im August von 8 Uhr ab zu Hause zu halten, wofern sie nicht auf besondere Anweisung der Eltern oder ihrer Stellvertreter das Haus verlassen. — Der Besuch von Konditoreien, Wirtshäusern und anderen öffentlichen Orten ist Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern

gestattet, oder solcher Personen, die die Stelle der Eltern zu vertreten berechtigt sind. — Tanzgesellschaften auch in privaten Kreisen dürfen, wofern sie in einem öffentlichen Lokal stattfinden, auch von Einheimischen nur mit Genehmigung des Direktors besucht werden. — Das Rauchen ist Schülern bis IIIa einschl. gänzlich verboten, von IIb ab ist es gegen einen **Erlaubnisschein** des Vaters bezw. Vormunds den Schülern zu Haus gestattet. — Der Besuch von Theatervorstellungen, Konzerten u. a. m. ist für auswärtige Schüler von der **Erlaubnis** des Ordinarius abhängig; einheimische haben von dem **beabsichtigten** Besuche des Theaters u. dergl. ihrem Ordinarius **Anzeige** zu machen. — Vereine und regelmäßige Zusammenkünfte der Schüler unter sich und mit anderen, welchen Zweck dieselben auch haben mögen, bedürfen der Genehmigung des Direktors. — Geldsammlungen unter den Schülern, zu welchem Zwecke sie auch immer bestimmt sein mögen, bedürfen **in jedem Falle** der Genehmigung des Direktors.

Für mutwillige Beschädigung des Schuleigentums wird von dem Thäter bezw. von der Klasse Schadenersatz gefordert; außerdem kann noch eine Schulstrafe verhängt werden.

Das Aufgeben eines fakultativen Unterrichtsgegenstandes ist in der Regel nur vor Beginn eines neuen Schulhalbjahres zulässig.

Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muß der Vater oder Vormund dies dem Direktor schriftlich oder mündlich anzeigen. Erfolgt die Abmeldung nicht spätestens bis zum Mittag des ersten Tages des neuen Schulvierteljahres, so ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu zahlen. Ein Abgangszeugnis wird nur auf ausdrückliches Verlangen ausgestellt. — Die Schulräume werden erst 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtsstunden geöffnet. Die Schüler haben daher den Gang zur Schule so einzurichten, daß sie erst kurz vor Beginn des Unterrichts im Schulhause eintreffen.

Die Schule läßt nur neue Ausgaben der Schulbücher zu, in der fremdsprachlichen Lektüre bei allen Schülern einer Klasse auch nur die gleichen Ausgaben; vor dem Ankauf alter oder nicht genehmigter Ausgaben wird daher dringend gewarnt.

An einigen Orten sind von neuem Klagen wegen Überbürdung der Schüler, namentlich der oberen Klassen laut geworden. Die Eltern und Angehörigen unserer Schüler werden gebeten, falls sich auch hier einmal ihrer Überzeugung nach Überbürdung der Schüler durch häusliche Arbeiten für die Schule einstellen sollte, statt den Weg durch die Presse zu wählen, lieber vertrauensvoll ihre Bedenken und Klagen den Ordinarien oder dem Direktor vorzutragen. Auch für uns Lehrer und namentlich für den Leiter der Anstalt ist es von der größten Wichtigkeit, daß Überbürdung vermieden wird, und wir werden stets gern bereit sein, den Gründen einer mitgeteilten Überlastung nachzugehen und, wenn möglich, sie abzustellen. Freilich müssen wir auch, da es für die Schule oft sehr schwer ist diese Gründe aufzufinden, um die freundliche Mitwirkung und Unterstützung des Elternhauses bitten, um Beobachtung und Untersuchung, ob etwa Krankheit oder Mangel an Fähigkeit, schlechte Zeiteinteilung, Gedankenlosigkeit und Träumen beim Arbeiten, Lücken im Wissen, Belastung mit der Schule fernliegenden Dingen oder auch ungünstige Lage der Schulstunden das von der Schule geforderte Maß an Arbeitszeit als zu groß erscheinen läßt. Nur durch ein solches enges Zusammengehen zwischen Schule und Haus wird man die Ursachen einer etwaigen Überbürdung auffinden und Abhilfe schaffen können.

Wünschenswert ist es aber auch und zum mindesten für untere und mittlere Klassen unschwer durchzuführen, daß in einer bestimmten, regelmäßig eingehaltenen Arbeitszeit möglichst **ohne Unterbrechung** die Schularbeiten erledigt werden, daß ferner unsere Jugend daran gewöhnt wird, was im Leben so ungeheuer wichtig ist, ihre Zeit richtig einzuteilen und auch einmal vorzuarbeiten, d. h., da

ja die Arbeitszeit für einen jeden Tag nicht völlig gleich sein kann, eine oder die andere Arbeit eher als am letzten Tage oder in der letzten Stunde zu erledigen.

In einigen größeren Orten sind in letzter Zeit vielfach Klagen darüber erhoben worden, daß die Schüler, namentlich die der unteren Klassen, auf ihrem Schulwege zu viel mit Büchern u. s. w. überlastet sind, so daß sogar die Gesundheit darunter leide. Wenngleich solche Klagen im allgemeinen übertrieben erscheinen und namentlich in einer kleinen Stadt mit ihren kurzen Schulwegen gar keine Berechtigung haben können, so wird doch auch diesem Punkte die Schule ihre unausgesetzte Aufmerksamkeit zuwenden, indem sie genau feststellt und bestimmt, welche Bücher an jedem einzelnen Tage gebraucht werden und daher mitzubringen sind. Die von seiten der Schule gelegentlich vorgenommenen Revisionen muß aber auch das Elternhaus unterstützen, indem es die kleinen Schüler anhält, nicht überflüssige Bücher mitzunehmen, und indem es öfter sich davon überzeugt, daß dies Verbot auch befolgt wird.

Unter Bezugnahme auf das Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 1. Juli 1896 wird hiermit angeordnet, **daß die Schüler der Sexta bis Quarta ihre Schulbücher nur in einem Tornister auf dem Rücken zu tragen haben.**

Es kann nicht für zulässig gehalten werden, daß Schüler des Gymnasiums mit Nichtschülern oder Schülern anderer Anstalten (Winterschülern) sich in ein und derselben Pension befinden. Ich werde in Zukunft derartige Pensionen nicht genehmigen.

Es hat in letzter Zeit die Unsitte unzulässigen Umfang genommen, daß die Schüler namentlich oberer Klassen sich — oft stundenlang — zu einer Zeit besuchen, die besser mit Arbeit ausgefüllt würde. Wiederholt sind auch bei solchen Besuchen unerlaubte Dinge getrieben worden. Die Eltern und Pensionshalter werden gebeten, im Verein mit der Schule dem zu steuern, indem sie derartige zweck- und nutzlose Besuche verbieten und gegebenenfalls abweisen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April um 7 Uhr.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler — vorherige Anmeldung ist erwünscht — findet Montag den 15. April früh von 8 Uhr ab statt. Vorzulegen sind dabei: Geburts- oder Taufzeugnis, Bescheinigung über vollzogene Impfung oder Wiederimpfung und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höheren Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 27,50 Mark. Außerdem sind 3 Mark Einschreibgebühr zu zahlen.

Der Direktor des Gymnasiums.

Watschkyn.

ja die Arbeitszeit für einen jeden Tag nicht völlig gleich sein kann, eine oder die andere Arbeit eher als am letzten Tage oder

In einigen größeren Schulen, namentlich die der Universität, sind die Schüler, namentlich die der höheren Klassen, so lastet sind, so daß sogar übertrieben erscheinen und Berechtigung haben können, Aufmerksamkeit zuwenden, indem sie gebraucht werden und daher Revisionen muß aber auch überflüssige Bücher mitzunehmen befolgt wird.

Unter Bezugnahme vom 1. Juli 1896 wird hi **Schulbücher nur in e**

Es kann nicht für oder Schülern anderer Anstalten in Zukunft derartige Pensionen

Es hat in letzter Zeit auch in der oberen Klassen sich — würde. Wiederholt sind auch und Pensionshalter werden zweck- und nutzlose Besuche

Das neue Schuljahr

Die Prüfung und Montag den 15. April. Taufzeugnis, Bescheinigung über der zuletzt besuchten höheren sind 3 Mark Einschreibengebühr

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W C Y M K

en darüber erhoben worden, daß die zu viel mit Büchern u. s. w. über- sich solche Klagen im allgemeinen ihren kurzen Schulwegen gar keine Schule ihre unausgesetzte Aufmerk- Bücher an jedem einzelnen Tage ge- Schule gelegentlich vorgenommenen die kleinen Schüler anhält, nicht überzeugt, daß dies Verbot auch

Deputation für das Medizinalwesen der **Sexta bis Quarta** ihre zu tragen haben.

des Gymnasiums mit Nichtschülern selben Pension befinden. Ich werde

ommen, daß die Schüler nament- t, die besser mit Arbeit ausgefüllt getrieben worden. Die Eltern em zu steuern, indem sie derartige

Uhr.

Anmeldung ist erwünscht — findet legen sind dabei: Geburts- oder pfung und das Abgangszeugnis jährlich 27,50 Mark. Außerdem

iums.